

S. HAY Spezialist... Lake Lenore... CATTLE... MERRAY

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung... In Canada, per Jahrgang \$2.00... In den Staaten u. Ausland, \$2.50... Einzelne Nummern 10 Cents.

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

19. Jahrgang, No. 41. Münster, Sask., Donnerstag den 23. November 1922. Fortlaufende No. 977.

St. Peters Bote, the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan... Subscription: \$2.00 per year, payable in advance... Advertising Rates: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion...

Vom Ausland.

Berlin. Die politischen Stürme der letzten vierzehn Tage haben endlich das Kabinett Wirth zu Falle gebracht. Kanzler Wirth handigte Präsident Ebert die Resignation des Kabinetts ein.

William Cuno, Generaldirektor der Hamburg-Amerika Dampfergesellschaft, hat die Aufgabe übernommen, ein Kabinett an Stelle des Ministeriums Wirth zu bilden.

In verschiedenen Teilen des Deutschen Reichs kam es zu schweren Protestkrawallen; acht Personen kamen dabei ums Leben.

Benito Mussolini ist nicht nur der populäre Mann Italiens. Auch in den Kreisen der deutschen Nationalisten hat das Vorgehen der Fokschii einen tiefen Eindruck gemacht.

Die Mark ist so tief gefallen, daß 6000 Mark für einen Dollar gekauft werden können, und die Kaufkraft des deutschen Papiergeldes nähert sich mit Riesenschritten dem Nullpunkt.

Im ganzen Reich wird der Hinweis des Premiers Poincare in der Sitzung der französischen Deputiertenkammer, daß die vorgesehene Dauer der Besetzungsrüstung noch nicht abzulaufen begonnen habe, einstimmig verdammt.

München. Der bayerische Landtag erwählte Dr. Eugen v. Knilling zum Premierminister Bayerns an Stelle von Graf Lerchenfeld.

München. Das Wespennetz des Faschismus erhebt sich in Deutschland. Wenn dies Wespennetz zu Fleisch und Blut wird, werden eine Reihe von Zielen erstrebt werden.

1. Eine starke Nationalregierung mit genügender Macht, sich durchzusetzen. 2. Freiheit nach innen und außen für ein vereinigtes Deutschland.

weitere Getränke, was die Marokkaner in helle Wut versetzte. Sie banden den sie führenden Korporal, der sich ins Mittel legen wollte, vor dem Hause einen Graben aus.

Wiesbaden. Der Besitzer einer Villa in Wiesbaden, namens Bohn, ist von einem bei ihm wohnenden französischen Major niedergeschossen worden.

Hannover. Ein für die Zukunft Deutschlands äußerst bedeutsamer Fund ist kürzlich gemacht worden. In dem Gebiet zwischen Hannover und Soltau haben zahlreiche vorgenommene Bohrungen einen starken Anfluß von Erdöl ergeben.

München. Das Wespennetz des Faschismus erhebt sich in Deutschland. Wenn dies Wespennetz zu Fleisch und Blut wird, werden eine Reihe von Zielen erstrebt werden.

1. Eine starke Nationalregierung mit genügender Macht, sich durchzusetzen. 2. Freiheit nach innen und außen für ein vereinigtes Deutschland.

3. Annahmefähiger Krieg gegen Bolschewismus, Sozialismus nach der Marxschen Lehre und alle die zerstörenden Elemente. 4. Säuberung Deutschlands von Arabischern, Wucherern und Ausbeutern, einheimischen wie ausländischen, die dem deutschen Volke das Blut ausaugen und Wiederherstellung unmöglich machen.

7. Eine Verständigung mit Frankreich. 8. Aufgeben aller Rachege danken. 9. Festester Widerstand gegen Trennung Bayerns von Deutschland.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Der hochw. P. A. Van, O.M.I., der prominenteste Priester in der Diözese von Prince Albert und Saskatoon, ist letzte Woche zu Freude seiner (St. Pauls) Gemeinde nach einer neun Monate währenden Abwesenheit in Europa wieder in Saskatoon eingetroffen.

Washington. Mgr. Giovanni Bonzano, der päpstliche Delegat in Washington, ist benachrichtigt worden, daß er in dem Konfessionarium, welches am 11. Dezember stattfinden wird, zum Kardinal erhoben werden wird.

Es verlautet, daß anstelle von Mgr. Bonzano, der zur Kardinalwürde erhoben wird, Mgr. Petrus Zumalsoni-Biondi, Titularerzbischof von Dioclea, früher apostolischer Delegat in Japan und zuletzt Sekretär der Kongregation der Propaganda, zum apostolischen Delegaten in Washington ernannt worden sei.

St. Cloud, Minn. Am St. Josephs Sanatorium, unweit der Stadt St. Cloud ist am 24. Oktober die ehew. Schwester Anselma, O.S.B., nach etwa drei Monate langem Verden selig im Herrn entschlafen.

Melrose, Minn. Das Grab des Mgr. B. Richter auf dem St. Bonifatius Gottesacker zieht ein herrliches Denkmal, welches als Zeichen der Liebe und Achtung, die dem verstorbenen Monsignore während seiner langjährigen Dienstzeit als Pfarrer der St. Bonifatius-Gemeinde erwiesen wurde und über das Grab hinaus nicht erstirben ist, von den Mitgliedern besagter Gemeinde errichtet wurde.

St. Paul, Minn. Die neue Pfarrkirche der vom Benediktinerpater Hermann Bergmann pastorierten St. Bernhards-Gemeinde dahier wird am 12. November feierlich eingeweiht werden.

Cleveland, Ohio. Das 75-jährige (diamantene) Jubiläum der Errichtung der Diözese Cleveland wurde am 7. November in glanzvoller Weise begangen. Erzbischof D. Moeller von Cincinnati hielt das Pontifikalamt und trug dabei die 1. Pt. von Wm. J. Gordon dem verstorbenen Bischof Gilmour von Cleveland zum Geschenk gemachte, reich mit Edelsteinen geschmückte Mitra. Der Chor trug Wirts Weisse zu Ehren des hl. Francisus Xaverius.

aus mitternachts vor und die Einlagen wurden von den Studenten des Seminars gregorianisch gesungen. Die Festpredigt hielt Bischof Augustin Schwertner von Wichita, welcher der Diözese Cleveland entstammt.

Mont Angel, Oregon. Am 30. Oktober waren 40 Jahre verfloßen, seit die ersten kühnen Missionäre aus dem altherwürdigen Benediktinerkloster Engelberg in der Schweiz in Gervais ankamen, um hier im schönen Staate Oregon eine Neugründung des Ordens in Angriff zu nehmen.

Die kleine Kommunität aber blieb nur so lange dort, bis das neue einfache Kloster in Mount Angel bezogen werden konnte. Die kleine Kommunität von 1882 ist zu einem Personal von 30 Priestern, wovon 12 als Seelsorger und Missionäre tätig sind, 33 Brüdern und 11 Schwestern herangewachsen.

Während eines dichten Nebels fuhr ein mit vier Personen besetztes Automobil gegen ein Transportautomobil. Von den Insassen des Automobils wurden der hochw. Lawrence J. Kelly, Pfarrer der St. Patricks-Gemeinde zu Ripon, und Frau Katharina Gorman, ebenfalls aus Ripon, auf der Stelle getötet, während der Gatte der Frau und deren Schwere Verletzungen erlitten.

Wachen. Im südlungarischen Kohlengebiet in Holland wurde bei einer Zusammenkunft der dortigen Geistlichen auch die schwere wirtschaftliche Not der deutschen Geistlichen besprochen. U. a. wurde festgestellt, daß von 2000 Priestern der Erzdiözese Köln 1300 unterstützungsbedürftig sind.

St. Louis, Mo. Das Grab des Mgr. B. Richter auf dem St. Bonifatius Gottesacker zieht ein herrliches Denkmal, welches als Zeichen der Liebe und Achtung, die dem verstorbenen Monsignore während seiner langjährigen Dienstzeit als Pfarrer der St. Bonifatius-Gemeinde erwiesen wurde und über das Grab hinaus nicht erstirben ist, von den Mitgliedern besagter Gemeinde errichtet wurde.

St. Paul, Minn. Die neue Pfarrkirche der vom Benediktinerpater Hermann Bergmann pastorierten St. Bernhards-Gemeinde dahier wird am 12. November feierlich eingeweiht werden. Mehr als 1000 Kinder besuchen dieselbe. Cleveland, Ohio. Das 75-jährige (diamantene) Jubiläum der Errichtung der Diözese Cleveland wurde am 7. November in glanzvoller Weise begangen.

Aus Canada.

Saskatoon. Dem Joseph Clark aus Tundara wurden \$1,483 und \$10,000 an Entschädigungen zugesprochen, nachdem er am 21. Juli 1921 von einem Zug der Canadian National Bahn überfahren und schwer verletzt worden war.

Edmonton. Nach einer amtlichen Untersuchung der Feuer-schäden im nördlichen Alberta zeigt es sich, daß etwa dreißig Millionen Fuß stehendes Fichtenholz im Gebiet des Athabasca Rivers in der Nähe von Athabasca durch Feuer vernichtet sind.

Calgary. Die Arbeiter der United Mine Workers of America haben, wie ihr Präsident Wm. A. Sherman bekannt gab, den Beschluß gefaßt, nächstes Jahr nicht nur die Beibehaltung der jetzigen Union-Lohnsätze, sondern auch den Sechsstunden-Tag und die fünf-tägige Woche zu verlangen.

Quebec. Die Hudson Bay Co. brachte letztes Jahr 700 norwegische Rentiere nach Pointe-Bay. Von diesen können jetzt nur noch 100 erbeutet werden.

British Columbia. Vancouver, B. C. Herrm. Knobel, ein Sohn des früheren Präsidenten, reist mit der „Empress of Russia“ einem canadischen Dampfer, nach dem Orient.

Ontario. Ottawa. Die Konferenz der drei Provinzminister der Provinzen mit der Dominion Regierung betreffs Uebergabe der provinziellen Natur- und Bodenschätze hat am 13. Nov. in Ottawa stattgefunden.

### Der Thararwirt.

Der Thararwirt, ein Mann von Ehre und Tugend, der sein Leben für die Armen und Kranken verweihen wollte.

Der Thararwirt lag im Krankenbett, sein Kopf auf dem Kissen, die Augen geschlossen. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

Ein wunderbares Spiel hatte die Natur ihm gegeben. Von den Zuckern der Luft, die er atmete, empfing er die Kraft, die er brauchte, um zu leben. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

So tat er auch jetzt, während seine breite Brust, die in den Wochen der Sorge und Entbehrung an Kraft verloren hatte, wieder die Wärme der Sonne empfing. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

Der Thararwirt sah voll Staunen die Schönheit und Würde dieser heiligen Wirtin an und hielt Humme, die er in der Hand hielt, an die Lippen. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

Er sah Welt und Menschen in einem neuen Licht. Ihn alle stützten die Hände der Götter, die die Welt erschaffen hatten. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

Seine große, warme Hand drückte seine Brust und seinen Rücken. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Sollte es der Feind sein, der mich erkrankt hat?“ dachte er und schüttelte den Kopf. Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Geduldige Ruhe, der im tiefen gelegenen Schloß das Blut erblüht, Sorgen und Kummer verweihen zu können.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Woher kommst du?“ fragte der Tharar, „was willst du mit dem Tannenbaum?“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Woher kommst du?“ fragte der Tharar, „was willst du mit dem Tannenbaum?“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

Über die Lippen hing ein Lächeln, das dem Tharar, sagte er und dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„So geht es mit mir — und man muß die Welt mit sich unter die Erde des Himmels in der Welt, die man nicht sehen kann.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Hier ist es — und hier Feuerzeug, Behälter und Öl.“ Er ging und trug über den blendend weißen Schnee hin, wie eine schwarze Kugel, die immer kleiner wurde, bis sie ganz verschwand.

„Der Tharar sah ihm nach.“ Wenn ich doch auch hinab könnte, dachte er, hinab ins Tal der Hienz! Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Er warf den Mantel um, drückte den Hut tief an den Kopf, stieß die Felle und Feuerzeug in den Rucksack, ergriff den Eispickel und verließ die Hütte.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Ich hier oben gab es weder Menschenstimmen noch Orgellänge.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Da ich keine Menschenstimme um mich habe, mit der ich sprechen könnte, so muß ich mich mit meinem Gott reden.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Immer härter schmolz Peter's Seligkeit an, daß die Felle davon widerholten und das Echo in mächtigen Schallwellen zurückwarfen.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Und er sang, während die Kerzen des Christbaumes brannten, alle Lieder zur Weihnachtszeit, die er kannte, und tat es, alles Ardicht vergebend, mit stiller, jubelnder Freude.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

„Die Stunden vergingen. Die Kerzen brannten herab, das Feuer erlosch die grünen Zweige, die ganz lose knisterten und einen feinen Weichrauch ausströmten, just wie in der Kirche.“ Er dachte an die vielen Jahre, die er gelebt hatte, an die Freuden und Sorgen, die er erlebt hatte.

**Schiffskarten! Geldüberweisung! Verwandte aus Europa!**  
(Auch aus Rußland)

Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

Geldüberweisungen für Europa zu günstigen Bedingungen. Ausländische Wertpapiere. Feuer-, Lebens-Versicherungen, etc. Besonderen Vertreter in Moskau für russische Auswanderer.

„Food Drafts“ nach Rußland! (Preis: je \$10.50.)

**The Dominion Ticket & Financial Corporation,**  
676 Main Street — WINNIPEG, MAN.  
BANKERS, STEAMSHIP AND OFFICIAL RAILWAY AGENTS.  
Autorisiertes Kapital \$300,000.00. Gesamtaktiva \$700,000.00.

Deutsche Abteilung: G. L. Maron.

**MONEY Is Your Real Harvest**  
Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest. If you make \$10,000 a year and spend it all, you have nothing; if you make \$5,000 a year, and deposit and keep \$500 of it, you have something. If you keep this up for a few years, you will have money and it will grow and protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY. It is a GOOD HABIT. We invite your account. — COME IN. WE WILL WELCOME YOU.

**BANK OF HOCHELAGA**  
Head Office: Montreal Established in 1874  
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00  
Total Assets \$71,000,000.00

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.  
MUNSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.  
ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

**Atelier für Kirchliche Kunst**  
Entwürfe und Modelle — Herstellung und Import

Altäre — Kanzeln — Kommunion-Bänke — Kreuzweg-Stationen — Heiligen-Statuen — Messgewänder — Gold-Silber- u. Messing-Gegegenstände — Glasmalereien — Kirchenfenster-Stiftungen werden ausgeführt.

Church Art Studio — REGINA, SASK.

**APOTHEKE**  
Fast alle einheimischen und auswärtigen Medicinen auf Lager zu den billigsten Preisen.

Wir senden dieselben nach allen Teilen West-Canadas.

Wolfram's Sagine	2.25
Wolfram's Catarrh Cure	2.00
Sagine Constipation Capsules	2.25
AD-LER-I-KA	1.75
D. O. D., das bewährte Mittel gegen Diabetes	2.25

— und alle anderen Medicinen und Kräuter.

Wir haben ferner auf Lager alle  
**Public- u. Pfarrschul-Bücher**  
vom 1. bis zum 9. Grade einschließlich

**W. F. Hargarten**  
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.  
POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

**Land and Farms!**  
I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to  
Henry Brüning, MUNSTER, SASK.

vor dem Ernst der weihenollen Stunde.  
In der Anstalt knisterte ein Feuer auf dem Herd, und eine lichte Wärme zog durch den engen, niedrigen Raum. Auf dem Tisch stand ein kleiner Korb mit Speisen und ein paar Krüglein Wein. Sie setzten sich, aßen und tranken. Keiner sprach ein Wort. Toni blinnte manchmal verstohlen auf seinen Herrn und setzte zum Sprechen an, aber immer wieder presste er die Lippen aufeinander und öffnete sie nur, um einen neuen Bissen hinter die blanken Zähne zu schieben.

Peter Sigmair dachte an sein liebes Weib und an seinen alten Vater, und was die wohl jetzt im Norden branten im Tharerehaus zu Klang. Ob sie wohl an ihn dachte, von ihm sprachen? Ei, freilich — was denn sonst? Jetzt sah wohl der Vater am Tische unter der Lampe, schlug den Gossine auf, wie es Sitte war an diesem Abend, und las das Evangelium von der Geburt Christi. Und die anderen knieten am Boden, mit gefalteten Händen, lauschten den heiligen Worten und blickten auf den lichterstrahlenden Baum, der ein Sinnbild sein soll des Lichtes, das in dieser Nacht der Welt aufging: Christus!

Der Tharer erhob sich, stellte den Weintrog weg und legte den Rest der Speisen in den Korb. „Jetzt wollen wir schlafen geh'n, Bub.“  
Toni trippelte von einem Fuß auf den andern und stotterte in sichtlich Verlegenheit: „Jetzt hab' ich rein was vergessen.“  
„Was denn, Bub?“  
„Ein Bierjerl halt! Ist unter'm Stein gelegen, drunten in der Wühlhütte, mit einem Kreuz drauf. Weißt nit, was es bedeutet.“  
„Hast's nit gelesen?“  
„Was denkt Ihr, Tharer! Werd' wohl lesen, was nit für mich, sondern für meinen Herrn bestimmt ist.“  
„Gib her in Gottes Namen! Wird halt ein Gruß sein von meinem Schwager, dem Unterwint, den er der Zehring beigelegt hat...“  
Toni holte das zusammengelegte Blatt aus der Tasche und reichte es seinem Herrn. Der entfaltete es, hielt es ans Licht und stieß einen lauten Schrei aus. „Jesus, Maria und Joseph!“

„Um aller Heiligen willen, was ist's?“ schrie Toni und begann wie Spinnenlaub zu zittern.  
Der Tharer hörte nicht auf ihn, vergaß alles um sich her und las mit lauter Stimme die Worte, die auf dem Blatte geschrieben standen:  
„Lieber Schwager! Am Tag nach St. Thomas Apostel sind sie kommen, die Franzosen, Dich suchen. Und derweil sie Dich nicht finden haben, also saßen sie Dein Vaterl. Und führten den selbigen in Fesseln gen Brunnek. Darsen sich der Sohn nit stellt in drei Tag, wird der Vater erschossen an seiner Stell'. So der Befehl des Generals Bruffjoh.  
Dein Schwager Josef.“

Fortsetzung folgt.

### Kirchliches.

Utrecht, Holland. Hier fand in der letzten Septemberwoche ein internationaler Missionkongreß statt. Aus aller Herren Länder waren Delegierte der neuen Priestermissionsvereinigungen zu den Beratungen erschienen; außerdem waren Missionare aus allen Weltgegenden und Priesteramtskandidaten, selbst farbige Vertreter der Lehrwelt in den Heidenmissionen, darunter ein indischer eingeborener Bischof von Kotayam, anwesend.

### Mehl und Futter gegen Weizen!

Durch die vorzügliche Qualität und den Mehlgehalt des diesjährigen Weizens ist es uns möglich, 2 Pfund mehr Mehl per Bushel zu geben. Bis auf weiteres geben wir für Ihren Weizen in Austausch:

<b>Weizen No. 1:</b>		
36 Pfd. Superior Mehl	40 Pfd. Prairie Rose M.	42 Pfd. Strong Paters
12 " Kleie	12 " Kleie	10 " Kleie
6 " Mittelforte	6 " Mittelforte	6 " Mittelforte
<b>Weizen No. 2:</b>		
34 Pfd. Superior Mehl	38 Pfd. Prairie Rose M.	40 Pfd. Strong Paters
13 " Kleie	13 " Kleie	12 " Kleie
7 " Mittelforte	7 " Mittelforte	6 " Mittelforte

Mehl- u. Futterlade 25c per Stüd, wenn der Farmer nicht seine eigenen mitbringt. Fürs Mahlen berechnen wir 25 Cents per Bushel.

**MCNAB FLOUR MILLS, LTD. HUMBOLDT, SASK.**

Maria Pia, Brasilien. Der große Erzbischof von Mariana, Severio Gomes Pimenta, ist am 30. Aug. gestorben. In dem dahingeschiedenen, der ein gelehrter Redner und Schriftsteller und auch Mitglied der „Academia de Letras“ in Rio war, verheiratet der brasilianische Klerus eine seiner hervorragendsten Zierden. Er war am 12. Januar 1840 zu Congonhas do Campo in der Diözese Mariana geboren, wurde 1890 Bischof von Camoco, 1896 Bischof von Mariana. Das Bistum wurde 1906 zur Erzbischofsdiözese erhoben und Pimenta zum Erzbischof ernannt.

Mailand, Italien. Wie aus Mailand gemeldet wird, hat einer der heftigsten Gegner der Kirche, der Freidenker und Freimaurer Diego Gomes del Rae, der bisher gegen Kirche und Klerus Sturm gelaufen ist, ein öffentliches Glaubensbekenntnis abgelegt und den kirchlichen Behörden Abbitte geleistet. Der erste Anlaß zu seiner Bekehrung soll die wunderbare Heilung seiner erkrankten jüngsten Tochter gewesen sein.

London. Der in der ganzen Welt bekannte Jesuitenpater Bernard Vaughan ist in London gestorben. Vor mehreren Jahren machte der Verlorbene eine Vortrags-Tour durch die Vereinigten Staaten, auf der er auch Teile Canadas und Alaska besuchte. Später war er auch in Japan, wo er vor dem Oberhaus des japanischen Parlaments sprach.

Jerusalem. Man erzählt jetzt über die Ausgrabungen, die seit 1916 in Bert-Geimal (20 Meilen von Jerusalem entfernt) auf der Liegenschaft der von den Salesianern geleiteten landwirtschaftlichen Schule vorgenommen wurden; sie haben zur Entdeckung eines mit kostbaren Mosaiken geschmückten Kirchleins geführt, das als die Grabstätte des hl. Stephans, Protomartyr, erkannt worden ist. So der Befund einer Expertenkommision, der vom lateinischen Patriarchen von Jerusalem, Mgr. Barakissa, bestätigt ist. Zu dieser wichtigen Entdeckung hat besonders der berühmte Palästinaforscher P. Moris Giesler, O.S.B., beigetragen.

Smyrna, Kleinasien. Der heilige Vater hat für die Abgaben in Smyrna den vorläufigen Betrag von 200,000 Lire gespendet und Erzbischof und Klerus der Stadt angewiesen, auf jede nur mögliche Weise allen Notleidenden ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität zu helfen. Besonders schwer sind bei dem Brande in Smyrna die karitativen Anstalten heimgekehrt worden; auch die erzbischöfliche Residenz ist abgebrannt.

Auf das Verlangen des hl. Vaters Pius XI. hat Mustafa Kemal Pascha den Katholiken erlaubt, in der Stadt Smyrna zu bleiben, nachdem er vorher dieselben aufgesiedelt hatte, die Stadt zu verlassen. Sein weiteres Interesse für die Wohlfahrt des Volkes im Osten hat Papst Pius dadurch gezeigt, daß er Erzbischof Francesco Marmaggi zum apostolischen Delegaten für Konstantinopel ernannte. Der neue Delegat erhielt die Weisung, alles aufzubieten, um einen gerechten und unparteiischen Frieden herbeizuführen.

Rom. Am 30. Oktober hat Papst Pius XI. den Bealaten Angelo Rotta, bisherigen Konsultor an der Kongregation und Bisherzensor, zum Internuntius für Zentral-Amerika ernannt und ihn zur Würde des Titular-Erzbischofs von Tbeben erhoben. Er ist in Mailand geboren und war früher Rektor des Lombardischen Kollegs

dahier. Außer den vorgenannten Stellen hatte er auch ein Honorariat an der St. Peterkirche in Rom. Seit 23. November 1917 war er Apostolischer Protonotar „extra Collegium“.

Präsident Dr. Egon Schneider ist beim päpstlichen Staatssekretariat um seine Entlassung als Auditor beim höchsten Gerichtshof der Römischen Rota eingekommen. Der erst 42-jährige Präfekt war nach dem Tode Heiners auf Vorschlag der deutschen Bischöfe vom Heiligen Vater am 28. Dezember 1920 zum Auditor ernannt worden; er trat sein Amt im Frühjahr 1921 an und übte pöfiziell im deutschen Campagna-Wohnung angenommen. In den Kreisen der Rota hat man ihn wegen seines scharfen, schlagfertigen Meißels sehr geschätzt; bei seinen heiligen Freunden und Bekannten deutscher wie italienischer Nationalität stand er wegen seines freundlichen, unangenehmen Wesens bei hoher priesterlichem Leben in hoher Achtung und das Bedauern aller, daß er, wohl verneinlich, weil das römische Klima seiner Gesundheit schadet, der ewigen Stadt Lebewohl sagt, erscheint mehr wie gerechtfertigt. Wünschenswert ist, daß der hochwichtige Posten recht bald und durch eine hervorragende Kraft wieder besetzt werde, umso mehr, als nach dem päpstlichen Jahrbuch von 1922 bei der Kurie und der Kardinalkongregationen nur zwei, höchstens drei hier anfällige, die deutschen Interessen wahrnehmende Persönlichkeiten vorhanden sind.

### Gemäßigte Fahrpreise nach der Pazifischen Küste.

Die Canad. National Eisenbahnen geben Fahrpreise aus zu bedeutend ermäßigten Preisen von Punkten westlich von Winnipeg und Emerson in Manitoba, Saskatchewan und Alberta, nach Vancouver, Victoria und New Westminster, am 5., 7., 12., 14., 19., 21., 26. und 28. Dezember 1922; ferner am 2., 4., 9., 11., 16., 18., 23. und 25. Januar 1923, und am 6. und 8. Februar 1923.

Eine Reise auf der Canad. National Eisenbahn nach der Pazifischen Küste ist ein wahres Vergnügen. Sie können Ihre Ferienzeit nicht genüßreicher verleben, als wenn Sie eine Reise machen auf dieser Bahnlinie, denn der Genuß beginnt sogleich bei Eintritt der Fahrt, und Sie brauchen nicht zu warten bis Sie Ihren Bestimmungsort erreichen. Die Canadischen National-Bahnen führen ihre eigenen Schlaf- und Speisewagen. Diese Wagen, an Durchgange Züge angeschlossen, sind wahre Modelle von Luxus und Bequemlichkeit, eingerichtet von Fachleuten, und mit allen jenen Verbesserungen versehen, die sich durch langjährige Erfahrung und das Studium der Reise-Bequemlichkeiten als praktisch erwiesen. Eine weitere Vergünstigung wird gewährt durch die Benutzung der Touristen-Wagen. Die Touristen-Wagen der Canadischen National-Bahnen sind alle neu und mit den modernsten Einrichtungen versehen. Die Benützungskosten sind nur etwa die Hälfte von dem, was in den Standard-Schlafwagen zu bezahlen ist. Für Familien und solche, die sich ihre Mahlzeiten selbst bereiten wollen, ist eine Küche eingerichtet in einem Abteil, abgetrennt vom übrigen Wagen. Im Kochofen wird ständig ein Feuer unterhalten und ein Heißer mit Krugchen liefert heißes und kaltes Wasser.

Die Speisewagen mit ihrer hübschen Ausstattung, dekorativ und geschmackvoll arrangiert, bilden einen idealen Platz zum Einnehmen der Mahlzeiten, gefällig und zugleich nützlich, bei mäßigem Preise. Alle Passagiere haben Zutritt zu den Speisewagen.

Die Canadischen National-Bahnen gewähren ihren Passagieren die Auswahl, ob sie ganz auf dem Schienenwege nach Vancouver reisen wollen, oder per Bahn nur bis Prince Rupert, und von dort per Dampfschiff entweder nach Vancouver oder Victoria. Man kann auch beide Routen wählen für die Hin- oder Rückfahrt. Ein größerer Andrang von Reisenden wird diesen Herbst erwartet

an den Erholungsplätzen der Nordlichen Pazifischen Küste, da diese Plätze sich die größte Ruhe gegeben haben, und die Bewohner des Inlandes betonen in modern mit den Schönheiten der dortigen Landschaft als geeignete Orte für den Winter-Aufenthalt.

### Vorzüglicher Bahndienst für Reisen nach dem Westlichen Canada.

Mit dem Fahren des „Continental Limited“ nach und von dem Osten, unter Anschluß geeigneter Zweiglinien, und dem Fahren des „National“ von Winnipeg nach Toronto, mit Anschluß an alle Punkte in Ontario, offerieren die Canadischen National Eisenbahnen einen unberechnlichen Zugdienst für jene, die diesen Winter eine Reise nach dem Westlichen Canada vorhaben. Die Schlafwagen und Speisewagen-Bedienung ist erstklassig, und die Mahlzeiten die in den Speisewagen serviert werden sind mäßig im Preise und für jedermann erreichbar.

Die Expressions-Reisen nach dem Westen beginnen am 1. Dezember, von welchem Datum an die Canadischen National Eisenbahnen täglich bis zum 15. Januar 1923 eine Klasse Rundreise Fahrkarten verkaufen zum Einfachen Fahrpreis und um Drittel, von allen Stationen westlich von Winnipeg und Emerson in Manitoba, Saskatchewan und Alberta. Diese Fahrpreise sind gültig für drei Monate vom Abgangstage, mit gewissen Privilegien für evtl. Fahrtunterbrechungen und Verlängerungen.

### Zur Beachtung!

Herr M. E. von Amerongen, Humboldt, ist von uns als Agent des St. Peters Bote angestellt worden, und ist berechtigt, sowohl Abonnentengelder als auch Gelder für Anzeigen in Empfang zu nehmen. St. Peters Bote.

### Schiffskarten

und allen Ländern der Welt! Laßt Eure Verwandten jetzt aus Russland, Oesterreich oder Deutschland kommen. Direkte Linie von Hamburg nach Canada. Anschluß nach allen Stationen in Canada. In den größeren Städten Russlands und Europas haben wir andere Büros und Agenten.

Schöne und größte Schiffe. Beste Verpflegung. Alle Papiere usw. besorgen wir. Man wende sich an C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask. Vertreter der Dominion White Star Line u. der Internat. Mercantile Marine Lines. Vertrauensmann des St. Raphael's-Bereins zum Schutze d. r. Seemanns.

### Nach der Alten Heimat zum Weihnachtsfest und Neujahr

### Extra-Zug

Abfahrt: **Winnipeg, am 7. Dezbr.** um 10.30 Uhr vormittags nach Halifax an die Seite des Schiffes für die Abfahrt folgender Dampfer: „Meganie“ nach Liverpool am 10. Dezember 1922. „Andania“ nach Liverpool am 11. Dezember 1922. „Cassandra“ nach Glasgow am 11. Dezember 1922.

Spezielle Schlafwagen werden fahren von Edmonton, Calgary, Saskatoon und Regina.

### Durchgehende Tourist-Schlafwagen

für die Abfahrt folgender Dampfer „Canada“ (Montreal) am 18. Nov. „Antonia“ (Montreal) 18. Nov. „Metagama“ (Montreal) 18. Nov. „Ansonia“ (Montreal) 23. Nov. „Regina“ (Halifax) am 3. Dez. „Canada“ (Halifax) 16. Dez. „Metagama“ (St. John) 15. Dez. \* Passagiere müssen in Montreal umsteigen.

Nähere Auskunft durch die Agenten der Canad. National Bahnen

## Christliche Jungfrau!

Wilst du nicht Ordensschwester werden? Wilst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine ewige Seele retten? O, wenn du es erlassen würdest, welches Glück deiner im schon im Ordensstande baret, ohne Nothen würdest du alles verlassen, alle Hindernisse überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? — Sie muß sich entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? — 1.) Taufzeugnis, 2.) Firmungsschein, 3.) eine Empfehlung von einem Priester.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? — Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid und einen Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den ehem. Heilinnen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie im eigentlichen Sinne Ordensschwester.

Was ist eine Ordensschwester? — Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Erholung.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? — Gunderschätziges schon hier auf Erden und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen werden sich dem Ordensberufe widmen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an **Die ehrwürdige Oberin der Heilinnen, Bruno, Sask.**

# Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbesteckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässlicher stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Tente einmal ernstlich nach über diesen Ausruf eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

## Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlichste Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufsden sicheren Weg zu ihrem göttlichen und ewigen Glücke finden.

Gedulde um Aufnahme richtet man an

Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MÜNSTER, SASK. CANADA

### Die Druckerei des „St. Peters Bote“

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

# Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, franzöf. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

I.O.G.D.

St. Peters Bote

I.O.G.D.

St. Peters Kolonie

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Sasatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung...

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

PUPPY LOVE.

Vor ein paar Wochen waren in Chicago ein 17jähriger Junge und ein 14jähriges Mädchen, die beide die Hochschule besuchten, verschwunden. Nach drei Tagen fand man beide...

Jedoch, aufrichtig gesagt, es wundert uns an der ganzen Geschichte nichts, als daß jene guten Leute, die scheinbar doch das Wohl der Jugend am Herzen haben, darüber erkannt und bestürzt sind.

Was soll man demnach für Reaktionen vom amerikanischen öffentlichen Schulsystem erwarten? Dieses System in ein Kind des Unglaubens. Der persönliche Gott der Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde, wird gedeutet oder doch völlig ignoriert.

Das Erziehungssystem ist nicht auf die Schule allein beschränkt, das ganze öffentliche Leben und Treiben nimmt Anteil an der Erziehung des Kindes. Und womit kommt das beobachtende Auge des Kindes öfter in Berührung als mit dem Laster der Unlauterkeit.

Hierher gehört die moderne Mode der Frauen, die es vielfach darauf abgesehen zu haben scheint, das Gefühl der Schamhaftigkeit auszuroten. Hierher gehören die „Moding Picture Shows“, die ihre größte Anziehungskraft auf das junge Volk und vielleicht auch auf die Erwachsenen — gerade dem Umstande verdanken, daß sie die schamloseten Szenen auf die Leinwand werfen.

Das eben Angeführte ist bloß eine teilweise Liste all der üblen Einflüsse, welchen das Kind ausgesetzt ist und die es dem Verderben antreiben. Ist möchte es in der Tat den Anschein haben, als ob eine zahlreiche und mächtige Gesellschaft über die ganze „zivilisierte“ Welt zerstreut wäre, die es sich zur Aufgabe gemacht hätte, die Kinder von Grund aus zu verderben und das ganze Menschengeschlecht der Schamlosigkeit in die Arme zu werfen.

Gegen all diese üblen Einflüsse gibt es nur ein wirksames Mittel — die Religion. Die Kenntnis des allheiligen Gottes, verbunden mit der Furcht und Liebe Gottes und unterstützt durch die göttliche Gnade, kann allein den menschlichen Willen stark machen gegen alle Verführung. Aber Unterricht in „Sex Hygiene“ wird den übrigen Gefahren nur eine neue hinzufügen und die Kinder noch eher für das Laster leiz machen.

Münster. Nach jahrelangem, mit echt christlicher Geduld ertragenem Leiden, starb am Donnerstag den 16. November in seinem Heim südl. von Münster Herr John Voehr im Alter von 67 Jahren. An seinem Sterbetage, wie auch öfters während seiner langen Krankheit, besuchte der hochw. Vater Peter den Kranken und spendete ihm die hl. Sterbesakramente, worauf er im Kreise seiner Familie sanft entschlief.

Der Verstorbene war am 7. Sept. 1855 zu St. Joseph, Minn., geboren, als Sohn deutscher Eltern, welche im Jahre 1843 nach den Ver. Staaten eingewandert waren. Am 10. April 1877 verheiratete er sich mit Katharina Spanier und wohnte in seinem Geburtsort St. Joseph bis 1884, wo er nach Spring Hill, Minn., zog, um von dort im Jahre 1905 nach Münster, East., zu ziehen, wo er sich der Formerei widmete, wie er dies von Jugend an getan.

Der Herr Voehr war ein frommes, bescheidenes Wesen und seine angelegentlichen Charaktereigenschaften waren der Verstorbene allgemein beliebt und geachtet. In christlicher Geduld und ergeben in den Willen Gottes ertrag er sein langes Leiden, das ihm während des letzten Jahres es nur selten ermöglichte, das Bett zu verlassen. Auch andere Schicksalsschläge hatte er zu überwinden; im Jahre 1884 starben ihm drei Kinder (Daniel, Marie und Katharina) in nächst bald Tagen an Diphtheritis; in 1905 starb sein Sohn Andreas in jungem Alter, und in 1919 verlor die Familie ihren Sohn Wilhelms, der im 24. Lebensjahre von der damals herrschenden Spanischen Grippe dahingerafft wurde.

Der St. Peters Bote hat in der vergangenen Woche wieder eine ganze Reihe von Briefen aus Deutschland und Oesterreich erhalten, in denen verschiedene Anstalten und Klöster dringend um Hilfe und Unterstützung bitten. Man möchte ja gerne überall helfen, wenn man nur könnte.

Der Herr Voehr war ein frommes, bescheidenes Wesen und seine angelegentlichen Charaktereigenschaften waren der Verstorbene allgemein beliebt und geachtet. In christlicher Geduld und ergeben in den Willen Gottes ertrag er sein langes Leiden, das ihm während des letzten Jahres es nur selten ermöglichte, das Bett zu verlassen.

Gegen all diese üblen Einflüsse gibt es nur ein wirksames Mittel — die Religion. Die Kenntnis des allheiligen Gottes, verbunden mit der Furcht und Liebe Gottes und unterstützt durch die göttliche Gnade, kann allein den menschlichen Willen stark machen gegen alle Verführung.

für die Armen in Europa wurden uns überreicht \$1.00 von einem Leser in Humboldt und je \$5.00 von zwei Herren aus der St. Peters Gemeinde von Münster. Vergelt's Gott!

Am 16. Nov. nachmittags ist im Hause ihrer Eltern Agnes Vogel im jugendlichen Alter von 12 Jahren an einer Herz-Krankheit, mit der sie schon seit Jahren behaftet, fromm und gottergeben gestorben. Ueblige Tage vorher wurde sie mit den Tröstungen der Kirche versehen. Die Beerdigung nahm der hochw. P. Chryostomus nach einem Seelenamte, bei dem die Schulkinder sangen, am Samstag um halb 9 Uhr vor.

Das Wetter der vergangenen Woche war veränderlich. Am 16 u. 17. Nov. fiel ein ganz leichter Regen. Am 18. Nov. hatten wir den schönsten Schneesturm mit gründlicher Kälte; am 19. Nov. registrierte das Thermometer 14 Grad unter Null und seither ist es wieder verhältnismäßig schön. Am 21. Nov. hatten wir sogar wieder Tauwetter.

Der Herr Voehr war ein frommes, bescheidenes Wesen und seine angelegentlichen Charaktereigenschaften waren der Verstorbene allgemein beliebt und geachtet. In christlicher Geduld und ergeben in den Willen Gottes ertrag er sein langes Leiden, das ihm während des letzten Jahres es nur selten ermöglichte, das Bett zu verlassen.

Die Getreidebauer erhielten für ihre jüngsten Vieh- und Schweine-Sendungen folgende Preise: Stiere \$3.00 bis 3.75 per 100 Pfd.; Schweine \$9.50 bis 11.34 per 100 Pfd.

Folgende Herren scheiden aus ihrem Amte und es müssen daher am 4. Dez. bei der Nomination oder am 11. Dez. bei den Municipalwahlen die Posten neu besetzt werden: Mayor Green; die Stadträte Gormican, Ketchen und Voyns; die Separatenschulvorsteher Peterman und Willes.

H. V. Janzen schloß am Ufer des Quill Lake eine Ente, die am linken Fuße einen Aluminium-Ring mit der Zahl 102426 trug und das Entschloß, daß man das Biologische Surber Amt der Ver. Staaten in Washington deswegen in Kenntnis setzen soll.

Am 16. Nov. starb in ihrem elterlichen Hause, wohlverlesen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 10 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen die Tochter des Anton Dürr, ein beliebtes Schulkind der St. Joseph's Schule. Sie wurde am 18. Nov. unter zahlreicher Beteiligung zu Fulda beerdigt.

Die Familie A. Dürr spricht hiermit allen Bekannten, Freunden und Verwandten für die Hilfe und Trost während der Krankheit und Beileid im Tode unserer so früh dahingegangenen Tochter, Amalia Kathilda, den herzlichsten Dank aus.

Willmont. Herr und Frau Leo Schlögl und Sohn William haben eine Reife nach den Ver. Staaten angetreten.

P. Raum verschickte am 3. Nov. von Carmel und Humboldt 5 Güterwagen voll Vieh und einen voll Schweine, wofür er \$4234 17 erhielt. Eine Kuh brachte ihm nach Abzug der Unkosten \$51.00 und zwei Ochsen je \$43.00.

Am 16. Nov. feierten hier Josef Langhorst und Gattin ihre Silberhochzeit. Zum erstenmale, soweit uns bekannt ist, haben die Kinder der St. John's Schule beim Hochamte den Gesang geliefert, u. zwar sehr lobenswert. Lehrer Michael Bisl hat sich große Mühe gegeben, die Kinder auf die Festlichkeit vorzubereiten. Im Hause des Fabelpaars wurde dann die weltl. Feier abgehalten. Da an dem nämlichen Tage auch Schlußfeier der St. John's Schule war, gefallte sich alles zu einem wahren Feiertage. Besonderes Lob zollen die Schulkinder ihrem Lehrer für seine Mühe und Fleiß in der Erfüllung seiner Pflichten.

Lenora Lake. Am 17. Nov. hielt der hochw. P. Bernard seinen Einzug in Lake Lenore als residierender Pfarrer. Die Gemeinde bereitete ihm einen feierl. Empfang. Der große, lange Gemeindefesttag von Lake Lenore, in dem die Leute die Pferde während des Gottesdienstes im Winter einführen, wurde letzte Woche mittelst 5 Traktoren vom alten Kirchenplatze in die Nähe der neuen Kirche gerückt.

Geo. H. Gerwing hatte Mittwoch letzter Woche einen großen Auktionsverkauf, der einen zufriedenstellenden Verlauf nahm.

Christ. Hoppner hat sich eine neue Scheune gebaut. Da die Weizenpreise steigen, wird gegenwärtig von den Landwirten viel Getreide zu den Elevatoren gefahren und verkauft.

Automobil Storage - Batterien werden von uns nass, trocken, oder nach der "dump" Methode aufbewahrt. Duff's Garage, Humboldt.

Dead Moose Lake. Es wird behauptet, daß die Elevatoren-Leiter in Mooseley seit der eingeheilten Ernte an die Landwirte bereits mehr denn \$100,000 für Getreide ausbezahlt hätten.

Wie der hochw. P. Casimir Ciesmowski, O.S.B., sowohl hier als in Pilger bekannt gegeben, hat der hochw. Herr Abt Michael von Münster ihn zum Profurator am St. Peters Kollegium in Münster ernannt, während der hochw. P. Fridolin Lembrel, O.S.B., welcher seit Jahresfrist den Posten eines Priors und Profurators am St. Peters Kollegium inne hatte, zum Seelforger der Maria Himmelfahrt-Gemeinde von Dead Moose Lake und der St. Bernadegemeinde von Pilger ernannt ist. Die große Arbeitslast und Verantwortung, welche der Anteil eines Priors und Profurators in einem Kloster und Kollegium sind, drohen die ohnehin schon schwache Konstitution des hochw. P. Fridolin zusammenzubrechen, weshalb er aus eigenem Antriebe den Abt um Enthebung von seinem Amte und um Verleihung eines leichteren Postens bat. Die Gemeinden von Dead Moose Lake und Pilger sahen P. Casimir nur ungern scheiden, da beide Gemeinden durch ihn von Grund auf neu organisiert und zu dem gemacht wurden, was sie heute sind. Vor nahezu neun Jahren wurden die beiden Gemeinden P. Casimir als Arbeitsfeld angewiesen und heute haben beide musterhafte und solide katholische und schöne Schulen. Es würde zu weit führen, wollten wir hier aufzählen, was in beiden Gemeinden unter P. Casimir's Pastoralien alles geleistet wurde, zumal da ja erst im vergangenen Jahre die Geschichte von der Maria Himmelfahrtsgemeinde und vor zwei Jahren die Geschichte der St. Bernadegemeinde ausführlich im St. Peters Bote geschildert wurde.

Holt alle nötige für euer DODGE Automobil beim Dodge-Händler! Duff's Garage, Humboldt.

Carroll. John Lummerding ist nach British Columbia gereist, um seinen Bruder und seine Schwester dortselbst zu besuchen.

St. Gregor. Joseph Böhrler hat vor einiger Zeit St. Gregor verlassen und ist nun in New Westminster, B.C., anässig. (Weitere Kolonie-Nachrichten auf Seite 8.)

Aus der Redaktionsstube.

Ein deutscher Priester aus dem Westen Sasatchewan schreibt unterm 17. Nov.: „Hiermit möchte ich mein Abonnement für 1922 bezahlen (einliegend \$2.00) und zugleich die Zeitung abbestellen, da mich hier im Westen die Neuigkeiten aus der Peter's Kolonie wenig interessieren.“ — Mit derselben Post kam ein von einem Laien in Delmas, Sask., am 16. Nov. geschriebener Brief mit der Bemerkung: „Das Lesen Ihrer Zeitung bereitet mir einen wahren Genuß; ich laube, sie ist eine der besten mit bekannten Zeitungen für Westkanada.“ — Ein anderer deutscher Priester Sasatchewan's behauptete unlängst uns gegenüber, der St. Peters Bote sei kein saleable article — er teilte dies uns in englischer Sprache mit — betrachtet aber den „Saskatoon Phoenix“ als einen saleable article. — Ein Laie aus St. Paul schreibt unterm 9. Nov.: „Enclosed, please, find \$5.00 to cover two years subscription for the Bote that Rev. P. Dominic ordered for me last spring. I am well pleased with same and could not keep house without it.“ — Ein anderer Laie aus New York schreibt unterm 5. Nov.: „Für die regelmäßige Überlieferung des mir so liebgewordenen Freundes, des „St. Peters Bote“, meinen besten Dank. Anbei finden Sie eine Postal Money Order auf \$5.00 als Bezahlung meines Abonnements für das Jahr 1923. Den Rest mögen Sie verwenden als einen kleinen Beitrag zum Denkmahl für den sel. Abt Bruno Dörfler. Mein Wunsch ist, daß Sie noch lange das geistige Haupt des „Bote“ bleiben, denn nicht jeder kann so von Herzen kommen und zu Herzen gehen und so würzig und schlagfertig sprechen.“

Wem soll der St. Peters Bote nun glauben? Allen recht machen kann er's nicht, wie nachfolgende Verse zeigen:

Der Zeitungsredakteur. Das ist der höchst bequeme Mann, auf den ein jeder schimpfen kann. Zum ersten schimpft man voller Wut, wenn er die Post die Pflicht nicht tut. Zum zweiten wird der Mann verhasst, wenn irgend etwas uns nicht paßt, und wenn 'was in dem Blatte steht, was selbst uns an's Gemüthe geht. Zum dritten ist der Kerl auch schuld, wenn uns're liebe Angebots Manichmal nicht auf die Rechnung kommt und nicht genießt stets, was ihr trömt. Zum vierten hat der Redaktor oft ganz erbärmlichen Humor. Zum fünften ist er voller Geist, wenn er die Bühnenreden trifft. Zum sechsten schimpft man auf sein Blatt, weil er oft eig'ne Meinung hat. Zum siebten, achten, neunmal schimpft man auf ihn, ihm ist's egal. Ihm hat das Schicksal anvertraut, ein Gegengift: Die dicke Haut.

Daß die beiden oben erwähnten geistlichen Herren die einzige deutsche, katholische Zeitung Canadas, den St. Peters Bote, ihren Partikindern nicht nachdrücklich empfehlen werden, liegt auf der Hand. Wenn es also sogar Priester gibt, die kein Verständnis für die kath. Presse haben und lieber zum Atheisten-Blatt greifen als zur kath. Zeitung, was soll man dann vom gewöhnlichen Volke erwarten? Was sagte doch Papst Pius XI. neulich zu Erzbischof Curley von Baltimore?

„Die katholische Presse Amerikas interessiert mich sehr. Ich weiß, welches Uebel eine religionslose Presse anrichten kann und weiß, was eine gute katholische Presse zu tun vermag. Ich hoffe, daß die katholische Presse in den Vereinigten Staaten immer stärker werde, und bete zu Gott, er möge die Herausgeber und Redakteure der kath. Blätter segnen.“

Bekannt ist auch der Ausspruch Papst Pius X., der in bezug auf die katholische Presse sagte:

„Umsonst sind schöne Kirchenbauten, umsonst das Abhalten von Missionen und Herstellung von Schulen! Die besten Einrichtungen, die größten Anstrengungen sind ohne Erfolg, ohne eine gute katholische Presse, welche Abwehr und Angriffswaffe.“



Ab'n freiden.

Ich tauchte meine Seele
Ins Abendrot hinein
Wie schnell und tief verblühte
Der Erde gold'ner Schein!

Eine Tiroler Madensfrau über die Fasziisten

Derer Führer vom amerikanischen Staatssekretär Hughes beglückwünscht wurde.

Nur sehr wenige Zeitungen veröffentlichten am 4. November die Nachricht, die in Wirklichkeit hätte aufsehen erregen sollen, daß Staatssekretär Hughes am vorhergehenden Tage dem zum Premier-Minister Italiens aufgestiegenen Fasziisten Benito Mussolini ein Glückwunschtelegramm geschickt habe.

Was unsre Glaubens- und Stammesgenossen in Tirol von den Fasziisten halten, verrät ein Schreiben vom 16. Oktober, das eine Oberin von im genannten Lande an die Central-Stelle des C. V. richtete.

„Südtirol wird gegenwärtig auch schwer heimgezielt. Die Fasziisten, eine fanatische Verbindung von italienischen jungen Männern, die bald gegen, bald für die Regierung und das Land kämpfen, machen Einfälle und Eingriffe in das Land, in die Dörfer, als wären es Romandevölker.

Wie die Briefschreiberin meldet, hat „Bozen besonders zu leiden, weil es so edel denkt ist. Der Walfahrt wurde einfach abgelehnt, die schönste Schule wurde befehlt, eine Kirche soll noch geraubt werden.

„Wenn Wilson leben werde,“ heißt es zum Schluß, „was er mit seinen ungeliebten Fasziisten in Südtirol allein angedrückt hat, mußte er die Welt aufrufen, daß sie helfen würde, das arme Volk zurückzutreten.

Im Lichte dieser Mitteilungen, die von anderer Seite vollauf bestätigt werden, erscheint das Vorgehen des amerikanischen Staatsministers als der Erklärung bedürftig.

Aus schwerer Zeit.

Leben u. Wirken der Klostertochter Magdalena während des 30jährigen Krieges.

Nach der alten Klosterchronik bearbeitet von Schwester M. Edelburga, Künster, C. V., für den Präbendat des C. V. des C. D.

Als eine der größten deutschen Frauengefallen im 30jährigen Kriege trat uns die Klostertochter Magdalena Heidenpacher entgegen. Als Mädchen schon trat sie in das allerschwerste Benediktiner-Kloster, nämlich zu Frauenwörth im Chiemsee ein, welches Kloster, von Herzog Maximilian von Bayern 788 gestiftet, alle Stürme der Zeit überstand und bis auf den heutigen Tag fortbelebte und blüht.

Von dem ersten Tage ihrer Regierung an schrieb Frau Magdalena alles, was dem Kloster Gütes und Uebles widerfuhr, in ein Tagebuch. Dasselbe füllt einen großen Folio-Band, der sich gegenwärtig in der Stadtbibliothek zu München befindet. Alles nun folgende bis zum Tode der Klostertochter ist diesem Buche entnommen.

Gleich im ersten Jahre ihrer Regierung zahlte die Klostertochter nicht nur 650 Gulden Steuern, sondern ließ auch alle Gebäude des Klosters in guten Zustand bringen und die St. Martinikirche auf der Fraueninsel ganz neu herstellen. Zudem kaufte Frau Magdalena drei Güter. In den Jahren 1612 und 1613 wurde der Hochaltar in der Kirche neu gefast, drei Altäre neu hergestellt, ein Haus auf dem Hofe gebaut, zwei Brunnen gegraben und ein Ziegel- und Kalkofen angelegt.

Zwar verlief der erste Teil des 30jährigen Krieges für Frauenwörth ruhig, doch sollte das Kloster nur zu bald die Folgen des Krieges empfinden. Herzog Maximilian sah sich genötigt, von allen Klöstern die doppelte Steuer zu verlangen, und Frauenwörth mußte 4,000 Gulden erlegen.

„Viel Leute sind Hungers gestorben, man hat auch sonst große Not gelitten und nichts ist zu bekommen gewesen. Ist auch das Geld in großen Anschlag kommen, so daß 1 Dukat 15 Gulden, ein Thaler 10 Gulden, 1 Goldgulden 12 Gulden, 1 silberner Gulden 6 gepolten hat, bis es im Jahre 1623 wieder in den Wert gekommen, den es zuvor gehabt. Auch hat man in diesem Jahr angefangen, kupferne Münz zu schlagen.

Der Krieg lastete drückend auf Bayern. Zum Ueberfluß brach noch eine schwere Seuche aus, welche viele Menschen dahintrug. Das Kloster Frauenwörth blieb verschont, umso mehr suchte es Not und Sorgen der anderen zu lindern.

Schwärze, die es in Oberndorf bei Isch nicht weniger als 15 mal geplündert und schließlich ganz zerstört, so daß man dieselbe nicht mehr bebauen konnte.

Mit dem Jahre 1628 begann wieder eine Unglückszeit. Die Klostertochter schreibt darüber also: „In diesem Jahre ist allenthalben das Getreide durch Hagel verderbt, auch den ganzen Sommer nie recht warm gewesen.

Bei all dieser Not wurde das Kloster Frauenwörth ein Zufluchtsort für viele Flüchtlinge, die sich vor den Schweden zu retten suchten, da diese bis an Chiemsee noch nicht vorgedrungen waren.

Am nächsten Tage kam auch die Klostertochter von Selgenthal bei Landshut mit 33 Frauen und 13 Laienschwestern und Gefolge um Zuflucht bittend in Chiemsee an, und ganz kurze Zeit darauf auch die Dominikanerinnen von Altenhofenau, 24 Frauen und 12 Schwestern.

\*) Das Kloster Frauenwörth, Bayern, das in den fast 1200 Jahren seiner Geschichte so vielen Armen Unterstützung, so vielen Flüchtlingen und Obdachlosen Zuflucht und Schutz bot, kam durch die traurige Zeitlage in schwere finanzielle Not und mußte bei guten Freunden und im fernem Amerika um das bitten, was es in früheren, besseren Zeiten so gerne spendete.

Die Schweden kamen immer näher. Tag und Nacht hörte man vom nahen Wasserburg den Kanonendonner. Alle Klöster der Umgebung wurden von ihren Bewohnern verlassen, nur eine schwache Frau, die Klostertochter von Chiemsee, blieb mit unerschütterlicher Ruhe und Standhaftigkeit in ihrem Kloster.

Die Klostertochter schreibt in ihrem Tagebuch: „Viel Leute sind Hungers gestorben, man hat auch sonst große Not gelitten und nichts ist zu bekommen gewesen.“

Ran löhen auch die Wölphe vom nahen Ischlthaler Herrensitz sowie die von Seon und Baumburg.

Endlich, 1648, läuteten die Friedensglocken und sollte die Trübsal ihr Ende erreichen. Im Januar 1649 wurde vom Kloster der Rest der Kriegsteuer, 848 Gulden, eingefordert.

Die Kräfte der Klostertochter Magdalena begannen zu erlahmen. Sie hatte den ganzen Krieg durchgelebt und durchgekostet.

\*) Das Kloster Frauenwörth, Bayern, das in den fast 1200 Jahren seiner Geschichte so vielen Armen Unterstützung, so vielen Flüchtlingen und Obdachlosen Zuflucht und Schutz bot, kam durch die traurige Zeitlage in schwere finanzielle Not und mußte bei guten Freunden und im fernem Amerika um das bitten, was es in früheren, besseren Zeiten so gerne spendete.

\*) Das Kloster Frauenwörth, Bayern, das in den fast 1200 Jahren seiner Geschichte so vielen Armen Unterstützung, so vielen Flüchtlingen und Obdachlosen Zuflucht und Schutz bot, kam durch die traurige Zeitlage in schwere finanzielle Not und mußte bei guten Freunden und im fernem Amerika um das bitten, was es in früheren, besseren Zeiten so gerne spendete.

Witz und Humor.

Zwei Musiker: Anekdoten. Der Geiger Wilhelm wurde in London von einer reichen Landdame in den Kaffee geladen.

„In einem seiner großen Klavierabende in Wien spielte Hans von Bülow nur Unbekanntes von Brahms und eine Reihe Bach'scher Fugen.“

Sie glauben gar nicht, wo ich mich leben lasse, da gibt es nur freundschaftliche Gefächler.

Dry-Cleaning and Dyeing, Alterations and Repairing. SUITS MADE TO ORDER. Humboldt Tailoring & Cleaning Co. JAMES I. DANIELS, Prop.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD. GOLD MEDAL BUTTER AND ICE CREAM. Highest Price Paid For Good Cream HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer. Repairs on all kinds of Machinery - satisfactorily done.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market. The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices. Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.



Wir empfehlen unser Lager von Phonographen und Records wie auch eine volle Auswahl von Allen Musik-Instrumenten.

M. I. MEYERS Schmuckwaren u. Musik-Instrumente Main Str. Humboldt.

Neue Bücher! Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken. Preis per Band, portofrei, 75 Cts. 6 Bände \$4.00 12 Bände \$7.00.

Durch weissen Hand. Ein Kriminalroman v. Friedr. Thieme. Der Beinhändler. Eine Kriminalgeschichte von Aug. Butscher.

Humbolter Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen. Eistrain u. erfrischende Getränke.

Das Schwein ist die Freude des Farmers, Er verkauft für ein hübsches Stück Geld; Doch was kann Besseres euch winken, Als unser zucker-gepökelter Schinken, Und unser Speck, der beste in der Welt!

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon. Office: Keykey Block - Humboldt, Sask. Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

Dr. H. R. Fleming, M. A. Mediziner und Wundarzt. Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women. Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. - WATSON, SASK. -

J. R. McMILLAN, D. C. CHIROPRACTOR - Palmer Graduate Office over Home Bakery, Main St. HUMBOLDT, SASK.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, - Oeffentlicher Notar - Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. - HUMBOLDT, SASK. -

J. J. KRAUS, LL. B. deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar LAKE LENORE, SASK.

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar BRUNO, SASK.

OTTO MARX Deutscher Rechtsanwalt & Notar - HAFFORD, SASK. - Deutscher Briefwechsel willkommen!

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MUENSTER.

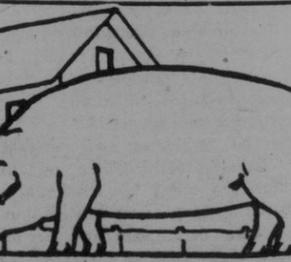
When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A. J. RIES, ST. GREGOR.

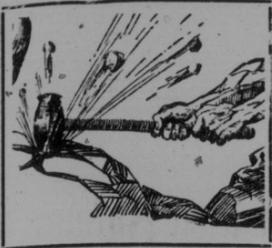
ROMAN EINES JESUITEN. Aus dem Französischen überetzt von P. Chrysostomus, O.S.B.

Granit- u. Marmorgrabmale Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen. Saskatoon Granite & Marble Works, LTD. 131 Ave. A. N., SASKATOON, SASK.

Humbolter Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen. Eistrain u. erfrischende Getränke. Spezialität: Dänische Feinbäckerei.

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität. Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet. THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.





**Sprüh-Sunken**  
(Speziell für den St. Peters Bote)

So mancher Mensch hält Reich-  
tum, Macht, Ehr'n für ein großes Glück.  
Wiß alles dies, was das Schicksal so  
selten einem verteilt, demselben Men-  
schen, füge alle sinnlichen Luste und alle  
Ergötzlichkeiten hinzu, welche sein vor-  
gebliches Glück vollkommen machen könn-  
ten — er ist trotzdem nicht glücklich.  
Die Hl. Schrift erzählt von einem Glück-  
lichen dieser Erde, dem König Salomon;  
sie teilt uns auch seinen Klageruf mit:  
„O Gütlichkeit, alles ist Gütlichkeit!“  
Woher kommt dies? Es kommt daher, weil  
nicht die Dinge, die uns umgeben, uns  
glücklich machen können; sie berühren nur  
die Sinne und den Körper. Das Glück  
kommt von innen — kommt von Gott.

„Glücklich“, sagt St. Augustinus,  
ist nicht der, welcher hat was er wünscht  
und liebt, sondern nur der, der liebt und  
wünscht was der Liebe wert ist.

Das Bewußtsein guter Taten und  
treuer Pflichterfüllung ist die Quelle tief-  
sten Friedens und echten Glückes.

Nicht an die Güter hänge dein Herz,  
Die das Leben vergänglich zieren;  
Wer beßigt, der lerne verlieren,  
Wer im Glück ist, lerne den Schmerz.

Glücklich wollen alle Menschen sein.  
Die Hälfte der Menschen wäre glücklich,  
wenn sie nur das Glück nicht anderswo  
suchten als dort, wo sie leben und arbei-  
ten müssen. Von der anderen Hälfte  
wäre sicher die Hälfte glücklich, wenn sie  
sich mehr mit sich selbst, als mit andern  
befaßten würde.

Ein Urteil läßt sich widerlegen,  
aber niemals ein Vorurteil.

Es ist über hundert Jahre her,  
da tat einer der großen Männer Frank-  
reichs, unter Hinweis auf die deutschen  
Philosophen, Dichter und Träumer den  
griechischen Ausspruch: „Den Franzosen  
das Land, den Engländern die Meere,  
den Deutschen die Luft!“ Er ahnte da-  
mals noch nicht, daß sich dieser Aus-  
spruch einmal bewahrheiten und in un-  
serer Zeit zur Wirklichkeit werden würde:  
Den Deutschen die Luft!

Es ist ein eigen Ding mit dem  
Forschungstrieb. Er wirkt wie eine  
Lebenskraft, überwindet alle Hindernisse  
und unterdrückt im Paroxysmus alle an-  
deren Interessen. Ein gelingener Ver-  
such macht mehr Freude als der Gewinn  
Hunderttausender.

Die Dankbarkeit ist hoch zu schätzen.  
Sie ist bei Groß und Klein beliebt;  
Nur schade, daß man sie zu Zeiten  
nicht in geziem'nder Weise übt.

Für jede, auch die kleinste Gabe  
gehört es sich, dankbar zu sein.  
Und sei's auch nur in wenigen Worten.  
Den Geber wird der Dank erfreuen.

Je größer aber die Geschenke  
sind, die man lieb'voll empfangt,  
Um desto größer, reichlicher,  
Sei auch der Dank, den man gewährt.

Bist du verstimmt und willst dem Freunde  
Bitt'res schreiben,  
So denk', wie lange wird die Stimmung  
bleiben;

Bist er, was du ihm schreibst, erhät  
und schmerzlich fühlt,  
Ist zuverlässig schon dein Werges abge-  
föhlt.

Soll nicht die Reue dich in kurzer Zeit  
ereilen,  
So laß dir raten und — verzehre  
die bösen Zeiten!

Kommt dir ein Schmerz, so halte still  
und frage, was er von dir will;  
Die ew'ge Liebe schickt dir keinen,  
Nur darum, daß du solltest weinen!

Wer gute Menschen liebt, kann  
wenigstens nicht verdorben sein.

Der „Mondschein“ ist nicht patentiert,  
Allüberall wird er destilliert;  
Der Waisenfleß, der Teeteeßel,  
Das sind nun Apparat'.  
Der Stiefelschleifer macht das Geld,  
Gar nichts bekommt der Staat.  
Als man noch hatte Bier und Wein,  
Konnt' jeder steh'n auf einem Bein.  
Doch was man jetzt zusammenbraut  
Hat böß're Folgen wie die Gicht;  
Kriegt jemand einen „Stiefel“ weg,  
Der geht auf allen Bierern nicht.

**Wie lange kann das sogenannte  
Temperenz-Gesetz in Kraft bleiben?**  
Dr. H. A. Fleming.

Das Saskatchewan Temperenz-  
gesetz ist seit einigen Jahren in  
Kraft. Was sind die Folgen? Bei-  
nahe überall sehen wir die heim-  
lichen Schnapsverkäufer (bootleg-  
gers) sich bereichern. In manchen  
Distrikten wird in keimhafe jedem  
Haufe Schnaps gemacht. Anstatt  
daß ein gesetzgebendes Ge-  
schlecht herangezogen wird, zeitigt  
die neue Temperenzverordnung  
eine Generation, welche sich höhn-  
lachend über Staatsverurteilungen  
hinwegsetzt. Naturgemäß drängt  
sich die Frage auf: „Wie lange wird  
Premier Dunning dies dulden kön-  
nen? Warum äußert er sich nicht  
wie sein Kollege, der Premiermin-  
ister der Provinz Quebec? Warum  
dieses Stillschweigen? Warum  
wird kein Versuch gemacht, das  
Trinkubel zu beseitigen?“ Dies  
sind Fragen, die uns mehr wie je  
beschäftigen. Premier Dunning ist  
englischer Abstammung und sollte  
sich der wahren politischen Lehre  
der alten Manchester Schule bewußt  
sein, die da behauptet: „Das, wo-  
über die Öffentlichkeit auf Wegen  
u. d. Gassen, oder wo immer es sei,  
spricht, sollte zum Abstimmungs-  
zweck der nächsten Wahlen gemacht  
werden. Die jetzige Regierung  
muß der Lösung dieser Frage näher  
treten, es sei denn, daß sie dem  
Pfade anderer gesetzgebender Kör-  
perschaften folgend, auf Grund ih-  
rer Verdienste außer Amtes getreten  
wird. Wir bedrücken weitblickende,  
ehrliche Männer, deren sich die Dun-  
ningregierung gewißlich erfreut.  
Warum jedoch kommen diese nicht  
an die Front? Sicherlich verlangt  
Niemand mehr nach dem alten  
Barisystem, wo Schnaps in Fülle  
und Fülle zu haben war. Unsere  
Hotels könnten jedoch gut bestehen,  
und ihre Gäste bequemer und billi-  
ger beherbergen, wenn ihnen der  
Verkauf von Bier und Wein gestat-  
tet wäre. Hierdurch ließe sich wirk-  
liche Temperenz weit wirksamer  
und besser erzielen, als durch die  
drahtischen Eingriffe einer zum Spott  
gewordenen „Liquorkommission“,  
die nicht einmal der Regierung son-  
dern nur dem Parlamente gegen-  
über verantwortlich ist. Wir, die  
wir an das System einer vollver-  
antwortlichen Regierung gewöhnt  
sind, können keineswegs begreifen,  
warum die soeben erwähnte Kom-  
mission nicht dem Ministerrat un-  
tersteht, gleichwie alle anderen Be-  
höden.

Die Leute unseres Distriktes sind  
tiefreligiös; ein großer Prozentsatz  
ist katholisch und richtet sein Tun  
und Handeln nach Gottes Wort.  
In der ganzen Hl. Schrift ist kein  
Verbot zu finden, das sich gegen  
den mäßigen Gebrauch berechtigter  
oder Getränke richtete. Im Gegen-  
satz zum göttlichen Gebot verbot  
der heidnische Mohamed den Genuß  
von Wein, weil er zum christlichen  
Gebrauch geworden war. Gar  
manche sogenannte „christliche Geit-  
liche“ folgen dem Beispiele Mo-  
hameds. Was lehren sie? In den  
düstersten Farben werden Bilder  
unaussprechlichen Elendes davor  
dargestellt, die gegen die Mäßigkeit  
sündigen.

Das angenehme Lustchen, welches  
das Blatt am Baume bewegt, den  
ruhigen See träufelt, dem ma-  
jestätischen Ozean sein grandioses  
Wellenspiel verleiht, kann im Ueber-  
maße zum verheerenden Sturm  
werden. Wer würde jedoch deshalb  
der Menschheit die Schifffahrt ver-  
bieten wollen? Der fruchtbare Ne-  
gen kann unmöglich in Bausch und  
Bogen verurteilt oder als schädlich  
erklärt werden, sollte selbst hier  
und da eine Brücke infolge einer  
Ueberschwemmung weggerissen  
werden. Wer kennt nicht die Wohl-  
taten des wärme-, licht- und kraft-  
spendenden Feuers, das unbedacht  
sich seiner ihm durch Vorlicht an-  
gelegten Fesseln zum Verderb der  
Gebäude und Menschen in ein un-  
begreifbares, allverhingendes  
Element zu verwandeln vermag.  
Ebenso wird man noch lange nicht  
vom Gebrauch des Pulvers abste-  
hen, selbst wenn sich hier und da  
ein unvorsichtiger, naiverer Junge  
die Finger verbrennt.

Von jeher spielte der Wein im  
menschlichen Leben eine Rolle.  
David, der Auserwählte Gottes,

Salomon der Weise, tranken Wein.  
Da kein anderer als der göttliche  
Heiland selbst trank nicht allein  
Wein sondern empfahl den Saft der  
Reben als äußere Gestalt des Al-  
tariakramentes. Kein Wunder, daß  
ein Gelichter wie Schriftgelehrte  
und Pharisäer ihn für einen Trinker  
erklärten, der sich mit Sündern ab-  
gab. Dieser Art Leute gab es im-  
mer. Keine Klasse marktreuerischer  
„Reformer“, die so viel Getöse für  
Prohibition macht, die sich damals  
mit ihren Gleichgesinnten geschrien  
hätten: „Ans Kreuz mit ihm.“

Mit dem falschen Glorienzweige  
erheuchelter Selbstzufriedenheit zie-  
hen sie durch das Land, stolz ihrer  
Mittelt zurück, daß sie es waren,  
die die Bar abgeschafft haben. Von  
der Tatsache, daß sie gleichzeitig  
jedem gute Hotel ruiniert haben,  
sind sie wohl überzeugt, hüten sich  
jedoch wohlweislich, davon zu spre-  
chen.

In kleineren Städten gibt es fast  
keinen öffentlichen Ort mehr, an dem  
sich ein alleinstehendes Mädchen in  
Sicherheit aufhalten könnte. Die  
Gemeinen leisten der Deffentlichkeit  
in diesem Sinne sehr geringe Dien-  
ste.

Mäßigkeit (Temperenz) ist sicher-  
lich gut und sollte von Jedermann  
beobachtet werden; auf Kosten der  
persönlichen Freiheit wird sie sich  
jedoch nie einführen lassen. Viel-  
leicht wird man sich der Prohibition-  
schwundel noch für einige Zeit ge-  
fallen lassen, aber der Tag ist nicht  
mehr weit entfernt, wenn die Be-  
völkerung sich eines neuen Systems  
erfreuen wird.

Zunächst steht es der Regierung  
zu, gelegentlich der nächsten Legisla-  
tur ein Gesetz zu erlassen, das end-  
lich wieder einmal der Freiheit des  
Menschlichen Rechnung trägt. Ich bin  
überzeugt, daß die Partei bei den  
nächsten Provinzialwahlen den Sieg  
davonträgt, die sich zuerst offen und  
rückhaltlos für die Freiheit unserer  
Bevölkerung erklärt, während die  
jenige, die da ängstlich um den  
Värm der Prohibitionstheger besorgt  
ist, den Kürzeren ziehen wird.  
Wenn jeder Wähler offen und frei  
seine Ansicht aussprechen wollte,  
wo immer es auch sein mag, dürfte  
ein vernünftiges Trinkgesetz der  
Dunning Regierung nicht mehr  
lange auf sich warten lassen.

**ALECK CLAGGETT, Lake Lenore**  
Dealer in  
**HOGS and CATTLE**  
Will ship First and Third Thurs-  
days of each month.

**HARRY S. HAY**  
Augen-Spezialist  
Saskatoon, Sask.

In Bruno: 27. 28. Nov.  
Lake Lenore: 30. Nov.  
Schwierige Fälle willkommen!

**Gelungen.**  
Hoteller (zu den Kellnern, die bei  
einem Gast unter dem Tisch mit Hän-  
dchern herumleuchten): „Ja, was wird  
denn da herumgeschickt?“  
Gast der Kellner: „Dem Ober ist  
das Beefsteak für den Herrn da beim  
Servieren vom Teller gerutscht, und jetzt  
kommen wir's nicht finden!“

**Stolzes Bewußtsein.**  
Sommerfrischer: „Das hätte ich  
nicht für möglich gehalten, daß man mich  
in diesem weitestgelegenen Distrikt be-  
fehlen würde.“

**M. I. MEYERS,**  
Wir laden Sie herzlich ein, unser Warenlager zu besichtigen, ganz gleich ob Sie kaufen wollen oder nicht.  
Juwelier und Musik-Instrumenten-Handlung  
Humboldt, Sask.

**Land zu verkaufen**  
zu günstigen Bedingungen, Sect. 15,  
Township 36, Range 21, westl. v.  
2. Mer., ganz oder teilweise. Näh.  
S. S. CORMACK, 316 Empire Block,  
EDMONTON, Alberta.

**Sichere Genesung aller Kranken**  
durch die wunderbaren  
**Granthematisch. Heilmittel**  
(auch Hausmittel genannt)  
Jedem Kranken werden per postum  
Einzig allein echt zu haben von **John Linden**,  
Spezial-Phys. und allgem. Behandler des  
inzig echten reinen thematisch. Heilmittels.  
Office und Werkz.  
3808 Prospect Ave., E. 6., Cleveland, Ohio.  
Zweiter Zweig im  
Königliche Hotel, London, England.

**Jährl. Räumungs-Verkauf**  
vom 20. Nov. bis 24. Dezbr.

Wir haben uns entschlossen, den Bewohnern von Hum-  
boldt und Umgegend eine wirkliche Gelegenheit zu bieten,  
beim Einkauf ihrer Weihnachtsgeschenke Geld zu sparen.

**Unser gesamtes \$24.000 Warenlager**  
steht für Ihre Auswahl zur Verfügung. Hier sind einige  
Artikel die wir ständig führen und volle Garantie leisten:

Ein volles Sortiment  
**Community und Rogers Silber-Waren**  
**Echte Belgische Kunstschliff-Glaswaren**  
**Französische Elfenbein-Waren**

Geldbörsern u. Handtaschen jeder Art für Herren u. Damen  
**Juwelier- und Goldwaren**  
Empfehle besonders **Wrist Watches**, die besten ihrer Art.

**Bluebird Pearls**  
Eine vollständige Auswahl, sind äußerst dauerhaft und  
werden mit zunehmendem Alter immer besser.

**Unser Lager von Musik-Instrumenten**  
ist komplett. Hier nennen wir nur ein paar besondere  
Spezial-Angebote, die Sie nicht übersehen sollten.

**Phonographen**  
von \$20.00 bis \$175.00

500 doppelseitige Melords  
10 in. groß, per Stück 60c

**Violinen**  
Preis von \$5.00 bis 30.00

**Akkordeons**  
Preis von \$4.00 bis 30.00

**Deutsche Mundharmonikas**  
von 10c an

Juwelier und Musik-Instrumenten-Handlung  
Humboldt, Sask.

**EXCURSIONS** Deistliches Canada **EXCURSIONS**  
Pazifische Küste

Heimreise-Fahrtreise nach den Centralen Ber. Staaten

**Zur Pazifischen Küste**  
**Ermäßigte Fahrtreise**  
— von allen Stationen —  
Winnipeg und Emerson West in Manitoba  
Saskatchewan und Alberta  
— nach —  
New Westminster, Vancouver und Victoria  
**Erster Klasse Rundreise-Karten**  
im Verlauf: 5, 7, 12, 14, 19, 21, 26, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
6. 8. Febr. 1923.  
Fahrkarten gültig zur Rückfahrt bis 15. April.  
Routen-Auswahl — Fahrt-Unterbrechungen

**Deistliches Canada**  
Von allen Stationen westlich von Winnipeg  
in Manitoba, Saskatchewan und Alberta  
werden Fahrkarten Erster Klasse verkauft zum  
**Einfachen Fahrpreis u. ein Drittel**  
für Rundreisen  
vom 1. Dez. 1922 bis 5. Jan. 1923 inclusive  
— nach Punkten —  
östl. u. westl. von und incl. Sudbury u. Godfrane  
Gültig zur Rückfahrt für 3 Monate vom Abgangstag  
**Freie Auswahl der Reise-Routen!**  
**Fahrt-Unterbrechungen gestattet!**  
Die Fahrkarte berechtigt zu Tourist u. Standa-  
Schlafwagen gegen Zahlung des üblichen Aufschlags.  
Verlängerungs-Privilegien auf Fahrkarten  
Unsere Reise-Bedingungen stehen zu Ihrer Verfügung. Sie sind beifolgend bei der Arrangierung aller Einzelheiten und werden gern ausgestellt über alle Punkte.

**Central Ber. Staaten**  
Von Stationen in  
**Alberta und Saskatchewan**  
— nach —  
zwischen Hudson Bay Junction und The Pas  
**Erster Klasse Rundreise-Karten**  
kommen zum Verkauf  
Täglich vom 1. Dez. 1922 bis 5. Jan. 1923  
— nach —  
**Einfachen Fahrpreis u. ein Drittel**  
nach Punkten in den  
**Central Ber. Staaten**  
Winnipeg, St. Paul, Duluth, Minneapolis, Chicago,  
Cedar Rapids, Des Moines, Council Bluffs, St. Louis,  
St. Paul, St. Louis, Kansas City, Omaha, Abertown,  
Marquette, Warren gelten 3 Monate.

**Beste Bedienung** **Canadian National Railways** **Größter Komfort**

### St. Peters Kolonie

Münster, am 19. Nov. letzten Sonntag, wurde in der Schulhalle eine dreistündige Versammlung abgehalten. Um 2 Uhr trafen die Direktoren der Schulbehörde, Vereinigung der St. Peters Kolonie zusammen, um die vorbereitenden Schritte für die Konvention am 6. Dez. zu tun und um einen Entwurf der Statuten für die Bereinigung auszuarbeiten, die am Konventionstage der Versammlung zur Diskussion und eventuellen Annahme unterbreitet werden sollen. Diese Versammlung beauftragte die Direktoren den ganzen Nachmittag im anderen Klassenzimmer hielt der Volksverein um 3 Uhr seine Versammlung, die sehr gut besucht und wegen der verschiedenen Reden überaus interessant war. Auf die Volksvereinsversammlung folgte die Versammlung des Unterhaltungsvereins, die ebenfalls vollständig besucht und von großem Interesse war. Auch hier wurden verschiedene Reden gehalten, von P. Peter, der seinen Standpunkt dem Verein gegenüber klar kennzeichnete, demselben für seine bisherigen Leistungen Lob spendete und zu weiterem geschlossener Arbeit anseufzte, von Herrn Hargarten, dem eifriger Förderer des Theatervereins von Bruno und anderen Herren. Mit Freude wurde es begrüßt, daß der Theaterverein von Münster vor hat, zu Weihnachten ein schönes Weihnachtsspiel zu spielen.

Frägt uns nach dem Preis für eine gründliche Instandsetzung eures Autos. Duff's Garage, Humboldt.

St. Gregor. Die Getreidebauer werden am Montag, den 27. Nov., wieder Vieh verladen.

Eine ganze Anzahl von Fallensstellern haben um Visiten dieses Jahr nachgesucht. Die Wassertrattenfelle (Muskrats) werden dieses Jahr gut bezahlt.

Die Familie D. J. Murphy wurde durch die Ankunft eines strammen Sohneleins erfreut.

Print eure Batterien zum Aufbewahren. Duff's Garage, Humboldt.

Anna. Auf der jüngsten Versammlung der Municipalität von Bruno wurde Herr Frank Hamm für die Dezember-Wahlen zum Wahlleiter ernannt mit den folgenden Stabsbeamten:  
 Div. 1. J. Gahn, Legentamp & Weste Office, Bruno.  
 Div. 2. H. Harvog, Red Willow Schulhaus, S. B., 17-37-26-2.  
 Div. 3. B. Stapleton, Forest Grove Schulhaus, R. B., 9-37-27-2.  
 Div. 4. Peter Meyer, Hoffmann Schulhaus, S. E., 5-39-25-2.  
 Div. 5. Anton Halper, Tronfide Schulhaus.  
 Div. 6. G. Hieronime, S. W., 10-39-27-2.

Herr. Auf der Versammlung der Municipalität von Volvone am 6. Nov. wurde an den Landwirtschaftlichen Verein von Langman ein Zuschuß von \$100 bewilligt. Für die bevorstehenden Municipalitätswahlen wurde Folgendes verordnet. Die Nomination findet am 4. Dez. um 1 Uhr nachmittags bei A. Granemore statt. Zu Hilfswahlleitern wurden ernannt: Div. 1 Jesse Cooper, Div. 2 J. Tustin, Div. 3 D. Lloyd für den südlichen Teil und R. Corrin für den nördlichen Teil, Div. 4 A. M. Sorely, Div. 5 H. Frazer, Div. 6 H. Pocock.

St. Brieux. Die Municipalität von Lake Lenore beschloß auf ihrer Versammlung am 4. Nov., daß der Gerichtsvollzieher J. H. Morgan von Prince Albert gegen die rückständigen Steuerzahler gerichtlich vorgehen soll. Für die Dezemberwahlen wurde A. Archibald, der Sekretär der Municipalität, zum Wahlleiter aufgestellt. Die Nominationen finden in St. Brieux statt. Zu Hilfswahlleitern wurden für die 6 Divisionen ernannt:

Div.	Deputy Ret. Off.	Wahlplatz
1	Geo. McAnthyre	Byng Schule
2	L. Heber	John Miller
3	Frank Gaeb	J. Lynch
4	W. M. Seelen	F. Freete
5	J. Le Berre	G. C. Cheynes
6	A. Archibald	Municip. Off. St. Brieux.

Bruno. Nächsten Sonntagabend wird Herr W. E. von Amerongen in Verbindung mit der Volksvereinsversammlung und eines kleinen Theater-Vorstellung eine Rede halten.

Das Tochterlein der Familie W. Hargarten, welches etliche Wochen lang an Kerventieber schwerkrank darniederlag, geht jetzt seiner Genesung entgegen. Von der gleichen Krankheit erholte sich das Tochterlein der Familie W. Polvrea.

J. Bolduan ist am Dienstag letzter Woche nach dem Osten abgereist.

Wm. Smith hat sein Amt als hauptstädtischer Polizeidiener niedergelegt.

Paul B. Blum von Marengo, Sask., früher ein Ansiedler bei Annoheim, hat die Farm des Per. Kramer in, gekauft und sich vorletzte Woche mit seiner Tochter und seinen fünf Söhnen darauf niedergelassen.

A. M. Pulvermacher beabsichtigt neben seinem gegenwärtigen Fleischgeschäft im Herzen des Städtchens ein neues, modern eingerichtetes Gebäude für sein Geschäft zu errichten. Die Ausgrabungen für das Erdgeschloß wurden bereits vor einer Woche begonnen.

Per. Schwinghamer ist nach dem Norden abgereist, um sein Glück auf der Hochwildjagd zu versuchen.

Der Poolroom des W. Polvrea ist letzte Woche durch Kauf in die Hände von Herrn Jos. Thiel übergegangen, welcher bereits davon Besitz ergriffen hat. Herr Polvrea und Familie sind wieder nach Humboldt verzogen, wo sie früher wohnten.

Humboldt. Eine schöne Feier fand letzten Sonntag, dem Feste der hl. Elisabeth, der Patronin des Klosters, in der Kapelle des St. Elisabeth Hospitals statt, als Schwester Josepha Senger ihre ewigen Gelübde in die Hände des hochwürdigsten Herrn Abtes Michael ablegte. Dem Herrn Abte assistierte bei der Feier der hochw. Th. Schmid.

Wary Bellas hat eine der Bronzemedailen gewonnen, welche

der Generalgouverneur von Kanada ausgereicht hat für die besten Collegiate-Schüler im Lande.

Der farb. Kriegerverein hielt letzten Mittwoch eine Versammlung, auf der folgende Beamten installiert wurden: P.C.R., J. F. Reinhardt; C.R., John Schaffer; V.C.R., Aug. Linn; R.S., A. J. Krue; F.S., F. Heidgerken; Treasurer, A. J. Borget; Speaker, Geo. F. Heidgerken; Trustees, W. Semmerich, D. Ropp, S. Trogler; S.C., Jos. Brockmann; J.C., Louis Heidgerker; I.S., J. W. Vogel; O.S., Eugen Florj; Chaplain, P. Dominic Hoffman.

Sammel-Liste für ein Denkmal des verst. Abtes Bruno Dörfler, O.S.B.

Frank Hevering	2.00
B. P. Joa	1.00
Karl Schmitt	1.00
Früher quittiert	430.50
Zusammen	\$434.50

Für die Herz-Fein Freistelle.

Hrl. P., St. Benedict	5.00
G. H. Scheve	2.00
Ungeannt, Lake Lenore	1.00
John Bauer	5.00
Früher quittiert	1233.51
Total	\$1246.51

Sammelliste für das neue Kolleg.

Du. Washkoxy	5.00
Früher quittiert	15,923.02
Gesamtsumme	\$15,928.02

Rural Municipality of Humboldt No. 370.

Notice of Nomination Meeting for Election  
 PUBLIC NOTICE is hereby given that a Meeting of the Resident Electors of the Rural Municipality of Humboldt No. 370 will be held at the Office of the Sec. Treas., Humboldt, on Monday, the fourth day of December, 1922 from one o'clock to two o'clock in the afternoon (Mountain Standard time) for the purpose of Nominating Candidates for the office of Reeve of the Municipality and a Councillor for Divisions numbered 1, 3 and 5 and of hearing read the interim Financial Statement for the ten months of the year.

Given under my Hand at Humboldt this 18th day of November 1922.  
 F. I. HAUSER, Returning Officer.

### Stellung gesucht.

Ein Witwe in den 50er Jahren, gesund und rüstig, sucht Stellung als Haushälterin bei einem Priester auf dem Lande. Angebote unter G., St. Peters Bote, Münster, Sask.

### Schweine verschickt

am 1. Freitag jeden Monats von der Bahnstation LAKE LENORE  
 ALEX. MURRAY



## So sicher wie die Zukunft unserer Provinz

**SASKATCHEWAN FARM LOAN DEBENTURES** sind so sicher wie die Provinz selbst. Jedes dieser Wertpapiere hat als Sicherheit hinter sich alle die Naturschätze des Bobens in der Provinz, allen Reichtum der Wälder und Bergwerke, allen Fleiß, Energie und Unternehmungsgeist der Bewohner von Saskatchewan.

Diese Papiere sind eine Verpflichtung der ganzen Provinz Saskatchewan und sind deshalb jederzeit 100 cents wert für jeden Dollar. Sie tragen Zinsen in der Höhe von 5 Prozent, zahlbar alle sechs Monate, und werden ausgegeben in Beträgen von

\$20
\$100
\$500
\$1000

Jedermann in Saskatchewan sollte zum mindesten eines dieser Papiere kaufen, welche zu haben sind vom Sekretär-Schatzmeister einer jeden Stadt, Dorf oder Rural Municipality in der Provinz, bei jeder Zweigstelle in Saskatchewan der Union Bank of Canada, der Royal Bank of Canada, der Canadian Bank of Commerce, der Imperial Bank of Canada, oder auf Ersuchen direkt durch

## The Provincial Treasurer

REGINA

# Dominion Wholesale Merchandise Distrib.

Verkaufen direkt von den Wholesale-Häusern des Ostens.

## Größter u. Bedeutendster Verkauf in der Geschichte des Westens!

# \$90,000 Vorrat Neuester Saison-Waren

Kommt sofort zum Verkauf! Verbreitet heute noch die Bargain-Neuigkeit: Humboldts Größter Verkauf

## Beginnt am Freitag, um 9 Uhr vormittags.

Veräumen Sie nicht, Burns & Brown's Department-Laden zu besuchen während des Verkaufs. Alles geht fort zu Spezial-Preisen! Wenn wir einen Verkauf veranstalten, ist es ein echter! Ein vollständiger Vorrat von Herren-Ausstaffierungs-Artikeln, fertigen Damen-Waren, Ellenwaren und Groceries kommt zum Verkauf, zu Preisen, die staunenswert sind. Wir haben hier weder Raum noch Zeit, um Preise anzuführen. Beachten Sie unsere Plakate! Aber ob Sie nun dieselben sehen werden oder nicht, besuchen Sie unseren Laden während der nächsten 10 Tage, vom Freitag an. Dies ist der größte Verkauf, der jemals in Humboldt abgehalten wurde.

Eine doppelseitige Anzeige erscheint im Humboldt Journal.

# BURNS & BROWN

HUMBOLDT SASK.